



Was bedeutet GVP für Ihre Region?

- Stärkung der Patientenautonomie
- Vermeidung unerwünschter Krankenhauseinweisungen
- Patientengerechtere Versorgung
- Vermeidung von Übertherapie
- Bedarfsgerechter Einsatz der Rettungsdienste

Was bietet das Projekt für die Versorgenden?

- Erfahrungs- und Informationsaustausch
- Vernetzung aller interessierten Akteure
- Professionelle Beratung zur Koordination von GVP in Ihrer Region
- Informationen zu verschiedenen Umsetzungsmodellen
- Niedersachsenweite Vernetzungsveranstaltungen
- Handlungssicherheit in der Versorgung am Lebensende

Kennen Sie schon die Kontaktliste für Gesprächsbegleiter*innen in NDS?

<https://www.hospiz-palliativ-nds.de/versorgungsplanung-am-lebensende-lshpn-vernetzt-gespraechsbegleiterinnen/>

Projektlaufzeit:

08/2021 bis 07/2025

Kontakt:

info@gvp-nds.de

Tel.: 05141/2198557

Homepage:

<http://www.hospiz-nds.de/gvp-projekt/>

Projektkoordination:

Sabine Schulz

Postanschrift:

Hospiz- und PalliativVerband Niedersachsen e. V.
Fritzenwiese 117
29221 Celle

Projektträger:

Hospiz- und PalliativVerband Niedersachsen e. V.
<https://www.hospiz-nds.de/>

In Kooperation mit:

Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e. V.

<https://www.hospiz-palliativ-nds.de/>

Projektförderung:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung**



**Gesundheitliche
Versorgungsplanung
in Niedersachsen**
Projekt zur Förderung der
Vernetzung

Projektziel und Ablauf des Projektes

Das **Projektziel** ist die Verstetigung der GVP-Implementierung und Förderung einer transparenten und qualitätssichernden Vernetzung der Akteur*innen in Niedersachsen.

Im Projekt ist folgender **Ablauf** geplant:

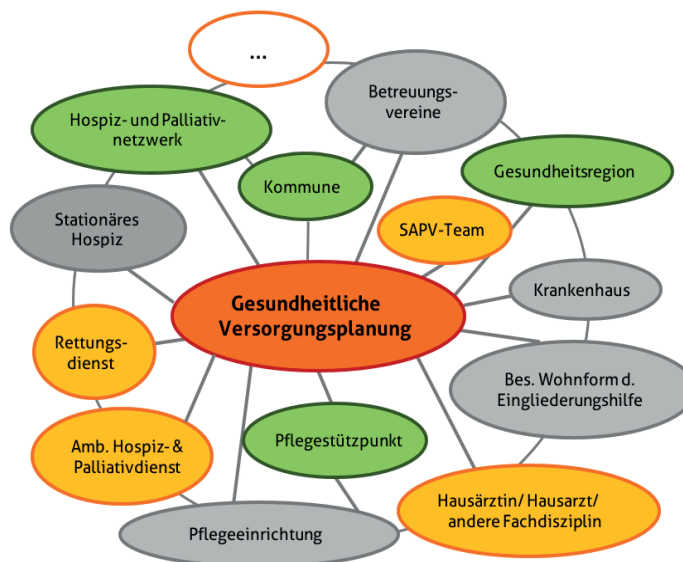
1. GVP-Kick-Off-Veranstaltungen in den Kommunen Niedersachsens
2. Aufbau einer Vernetzungsstruktur für kommunale Mitarbeitende zum Thema GVP
3. Beratungen zur selbständigen Verstetigung der GVP-Netzwerkstrukturen
4. Etablierung von selbständigen regionalen Treffen der GVP Gesprächsbegleitenden zur kollegialen Beratung
5. Förderung des niedersachsenweiten Austausches der Gesprächsbegleitenden
6. Organisation und Durchführung einer GVP-Erfahrungskonferenz

Dieses Projekt soll von einem regen Austausch leben und setzt natürlich den Vernetzungswunsch aller Anbietenden und strukturbietenden Akteur*innen voraus. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme über info@gvp-nds.de.

Mögliche Vernetzungspartner*innen in Niedersachsen

In einem gut laufenden System ziehen alle an einem Strang. Das übergeordnete Ziel aller Akteur*innen ist eine hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung, die im Einklang mit dem Patient*innenwillen steht.

Wer hier die Initiative ergreift und wo die Koordination letztendlich 'angedockt' ist, ist weniger relevant als ein Austausch im Einklang mit allen ambulant und stationär Versorgenden, der Kommune und den Gesprächsbegleitenden selbst.



Hintergrund des Projektes

GVP hat zum **Ziel**, dass Menschen in ihrer letzten Lebensphase medizinisch und pflegerisch so behandelt werden, wie sie es sich wünschen, auch wenn sie sich selber nicht mehr äußern können.

Seit 2017 können sich Bewohner*innen von **Pflegeeinrichtungen**, sowie von besonderen Wohnformen der **Eingliederungshilfe** durch ausgebildete Gesprächsbegleitenden individuell beraten lassen und ihre Behandlung im Voraus planen. Auf Wunsch können auch vertraute Personen und Versorgende einbezogen werden.

In der Umsetzungsvereinbarung zu **§ 132g SGB V** sind Inhalte und Anforderungen der Gesundheitlichen Versorgungsplanung geregelt.

Mittlerweile wird GVP in vielen verschiedenen Regionen Niedersachsens von unterschiedlichen Akteur*innen angeboten.

Der **regionalen Vernetzung** kommt hierbei eine große Bedeutung zu. Nur wenn alle Versorgenden die Behandlungswünsche verlässlich aus der Patientenverfügung und anderen Vorsorgedokumenten kennen, kann eine bedarfsgerechte Versorgung gewährleistet werden.